



---

**SITZUNGSVORLAGE**  
**B 2015/500/3380**

<u>Fachbereich/Aktenzeichen</u>	<u>Datum</u>	<u>öffentlich</u>
Fachdienst Soziales, Familien, Senioren	19.10.2015	

---

Frau Mechthild Gröver

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Zuständigkeit</u>	<u>Termin</u>
Ausschuss für Familien und Soziales	Vorberatung	05.11.2015
Finanzausschuss	Vorberatung	16.11.2015
Rat	Entscheidung	14.12.2015

**Freiwillige Aufgaben im Fachdienst Soziales, Familien und Senioren Produkte  
05.01.05 (Familienunterstützung) - 05.03.02 (Seniorenarbeit, Ehrenamtsförderung) -  
05.04.03 (Integration, Zuschüsse an private Unternehmen (Oelder Tisch)  
Etatansätze 2016**

**Beschlussvorschlag:**

Wie in der Sitzung beschlossen.

**Sachverhalt:**

Im Fachdienst Soziales, Familien und Senioren werden in mehreren Bereichen freiwillige Leistungen erbracht, für die es keine explizierte Rechtsverpflichtung durch eine bundes- oder landesrechtliche Gesetzesnorm gibt. Die Leistungsbewilligungen, Förderungen oder Unterstützungen erfolgen auf Grund eines Leistungskataloges oder Einzelentscheidungen, die durch den Rat gebilligt worden sind - u.a. betrifft dies Leistungen der Familienunterstützung, die Förderung des Ehrenamtes, die Integrationsarbeit sowie die Unterstützung des Oelder Tisches oder bisher die Förderung von Projekten des Vereins Pro Arbeit e.V..

Seit Verkündung der Haushaltssperre durch den Bürgermeister werden im Bereich der freiwilligen Leistungen nur noch bereits begonnene Projekte oder zugesagte Förderungen abgewickelt. Neue Projekte wurden nicht mehr begonnen bzw. im Vorfeld gestrichen.

Davon sind im Fachdienst Soziales betroffen unter:

- Produkt 05.01.05 5318013 Familienunterstützung: Kürzung der Sprachförderung für Asylbewerber,

- Produkt 05.03.02 5281001 Aufwendungen für Sachleistungen: „Wegfall des Seniorennachmittages im Bürgerhaus“
- Produkt 05.04.03 5281001 Aufwendung für Sachleistungen (Integrationsarbeit): „Angebot eines weiteren Tandem-Kurses im Bereich Integration“.

Nicht betroffen ist in diesem Jahr der Zuschuss an den Oelder Tisch unter 05.04.03 5317001; er wird auf Grund der schriftlichen Zusage vom 16.02.2015 im laufenden Jahr in voller Höhe ausgezahlt. Gleiches gilt für den vertraglich gebundenen Zuschuss an den Verein Pro Arbeit e.V. für den Betrieb der Radstation.

Die nachfolgenden Sachberichte zu den freiwilligen Leistungen dienen auch dem Nachweis der Mittelverwendung 2014 und 2015 bis 30.09.2015.

Eine Übersicht über die Mittelansätze nach den aktuellen Kürzungsvorgaben des Fachdienstes Finanzen ist im Vorbericht des Vorabentwurfes zum Etat 2016 als Anlage 6 enthalten.

### Die Sachberichte im Einzelnen:

<b>Produkt 05.01.05 5318013 Familienunterstützung</b>					
<b>Ansatz 2014:</b>	<b>Ansatz 2015:</b>	<b>Eckdatenpapier</b>		<b>Neuer Vorschlag der Verwaltung:</b>	
<b>10.000 €</b>	<b>10.000 €</b>	<b>Ansatz 2016:</b>	<b>Ansatz 2016: 0,00 €</b>		
		<b>7.500 €</b>			

Im Jahr 2014 wurden in insgesamt 90 Fällen Zuschüsse aus dem Bereich der Familienunterstützung bewilligt. Lediglich in 13 Fällen handelte es sich um Berechtigte aus dem Bereich SGB II oder Familien, mit einem behinderten Kind/Elternteil, in allen anderen Fällen handelte es sich um Förderung von Sprachkursen für Asylbewerber.

Der Anteil Sprachförderung lag bei einem Gesamtaufwand i.H.v. 10.800 € bei ca. 8.100 €. Die nächstgrößeren Posten beziehen sich auf die Unterstützung von Mittagessen in der Ganztagsbetreuung und Klassenfahrten von Familien mit einem behinderten Kind.

Kinder aus Familien mit SGB II-, SGB XII-, Wohngeldanspruch oder Anspruch auf Kinderzuschlag erhalten Zuschüsse über das sog. Bildungspaket, sie benötigen keine Förderung mehr über die Familienunterstützung, seit die Hauptbedarfe in der Schule (Schulbücher, Klassenfahrten, Tagesausflüge) über diesen Weg vollständig sichergestellt sind.

Wegen der hohen Zuweisungsraten ab Jahresanfang war es absehbar, dass die Finanzmittel Mitte des Jahres ausgeschöpft sein würden, gleichzeitig konnten in den Integrationskursen nur noch begrenzt Plätze vergeben werden. Seit Ostern werden daher nur noch eingeschränkt Personen über die Familienunterstützung gefördert. Dies sind Personen, die sich vorher in Kursen sehr engagiert gezeigt hatten und kurz vor den Abschlusstests stehen oder Personen mit einer hohen Chance auf Anerkennung im Asylverfahren z.B. Asylbewerber aus Syrien, Eritrea, Irak. Bis einschließlich 30.09.2015 sind unter 05.01.05 5318013 rd. 5.200 € verausgabt worden.

Bereits zugesagte Förderungen und aktuelle Anträge sollen noch bewilligt werden, neue Förderungen jedoch bis Jahresende wegen der Haushaltssperre nicht mehr erfolgen.

Ab dem 01.11.2015 ist nach den aktuellen Verbesserungen im Asylbereich vorgesehen, Asylbewerbern aus Ländern mit einer hohen Anerkennungsquote, Asylbewerbern mit hohen beruflichen Qualifikationen bereits im laufenden Asylverfahren Zugang zu Sprachförderkursen/Integrationskursen zu gewähren; dieser Personenkreis wäre damit nicht mehr auf freiwillige kommunale Fördermöglichkeiten angewiesen.

Gleichwohl ergibt eine freiwillige Förderung der anderen Asylbewerber weiterhin Sinn, da diese sonst kaum Zugang zur Integration insbesondere in den Arbeitsmarkt erhalten.

Aus Sicht der Verwaltung sollte Sprachförderung zur allgemeinen Integration und vor allem zur Integration in den Arbeitsmarkt z.B. durch Finanzierung von Einstiegskursen, Alphabetisierungskursen erfolgen. Die Kosten für einen VHS-Kurs mit maximal 18 Teilnehmern liegen bei 2 Unterrichtstagen/Woche bei ca. 2.200 € zzgl. 15€/Teilnehmer für Kursmaterial.

In diesem Zusammenhang erscheint es weiterhin sinnvoll, von einer verwaltungsintensiven Einzelpersonenförderung wie der Familienunterstützung umzustellen auf eine allgemeine Förderung des Spracherwerbs im Rahmen der Integrationsarbeit unter 05.04.03 5281001 und den Ansatz dort um die eingesparten Mittel der Familienunterstützung zu erhöhen. Mit den umgeschichteten Etatmitteln aus der Familienunterstützung wären mindestens drei Kurse in 2016 finanziert.

<b>Produkt 05.03.02 Seniorenarbeit – Ehrenamtsförderung, diverse Produktstellen</b>			
<b>Ansatz daher als Gesamtsumme gelistet</b>			
<b>Ansatz: 2014:</b> <b>15.500 €</b>	<b>Ansatz 2015:</b> <b>13.000€</b>	<b>Eckdatenpapier</b> <b>Ansatz 2016:</b> <b>9.000 €</b>	

Nach den anfänglichen, vehement vorgetragenen Bedenken zum Umzug des SeniorenForums von der ehemaligen Overbergschule in neue Räume im Oelder Norden, haben sich inzwischen alle Gruppen des SeniorenForums in den neuen Räumen im Drostenhof und im Heimathaus eingelebt und sind sehr zufrieden. Mit den Hubertusschützen und dem Vorstand des Heimatvereins sind für alle Seiten gute und längerfristige Lösungen gefunden worden.

Besonders glücklich sind das Organisationsteam und die Besucherinnen und Besucher des Spieletreffs am Donnerstag über Spenden, die Fahrmöglichkeiten zum Drostenhof und zurück bis Mitte 2016 sicherstellen und über etliche neue Besucher, die nach dem Umzug in den Oelder Norden zu den Veranstaltungen dazugekommen sind.

Neue aktive Mitglieder haben auch die Gruppen „Hand in Hand“ und der Seniorenhandwerkerdienst aufgenommen, so dass für viele ältere Mitbürgerinnen oder Mitbürger eine Begleitung im Alltag oder Hilfestellung bei kleinen handwerklichen Problemen möglich ist.

Sehr häufig nachgefragt wird der Vermittlungsdienst für hauswirtschaftliche Hilfen – hier zeigt sich in den letzten Jahren ein immer weiter steigender Bedarf nach Unterstützung im Haushalt.

Die wöchentlichen Sprechstunden der Gruppe „Hand in Hand“ werden seit dem Sommer dienstags von 9.00 – 11.00 Uhr im Rathaus, Raum 109 abgehalten.

Aus Sicht der Verwaltung sollen die regelmäßigen Angebote im Rahmen der Altenhilfe nach § 71 Zwölftes Sozialgesetzbuch (SGB XII) aufrechterhalten bleiben, um die gesetzlich geforderte Teilhabe am öffentlichen Leben für Ältere sicherzustellen. Den regelmäßigen Angeboten sollte dabei der Vorzug gegenüber Einzelveranstaltungen gegeben werden, da sie eine Wochenstruktur und vor allem soziale Kontakte für ältere, oft alleinstehende Personen bieten. Vor diesem Hintergrund wird von der Verwaltung vorgeschlagen, angesichts der schwierigen Haushaltslage auf die Veranstaltung „Senioren machen Programm für Senioren“ als Einzelveranstaltung in diesem und im kommenden Jahr zu verzichten, um die geforderten Kürzungen zu kompensieren. Entfallen würden dadurch auch die Einnahmen aus dem Kartenerlös unter 05.03.02 4591001.

Die sogenannte „Dankeschön-Veranstaltung“ zu der seit 2012 einmal im Jahr Vertreter verschiedener ehrenamtlicher Gruppe eingeladen werden, sollte als Zeichen der Anerkennung der ehrenamtlich geleisteten Arbeit beibehalten werden. Die Kosten dieser Veranstaltung liegen bei ca. 1.000€ zzgl. Personalkosten.

Seit dem Auszug aus der ehemaligen Overbergschule bieten die Herren der Ehrenamtszentrale Oelde ebenfalls im Rathaus – Montag und Freitag von 9.30 -11.30 Uhr in Raum 109 – Unterstützung rund um das Ehrenamt an. Sie unterstützen die Verwaltung bei der Abwicklung der Ehrenamtskarte NRW – u.a. Einwerben von Vergünstigungen, Kontakt zur Ehrenamtsakademie des Kreises Warendorf in der LVHS Freckenhorst – nehmen Interessierte in die Ehrenamtskartei

auf und versuchen, diese in ein geeignetes Ehrenamt zu vermitteln. In diesem Zusammenhang wird eine entsprechende Software der Fa. Freinet verwendet und durch die Stadt finanziert – Kosten rd. 600 €/Jahr.

Weiterhin erstellt die Ehrenamtszentrale in Absprache mit dem FD Soziales und dem Jugendamt Informationen rund um das Ehrenamt als Newsletter oder für das Internet.

Nach dem Anstieg der Flüchtlingszahlen und vor allem nach der Informationsveranstaltung am 24.09.2015 in der Realschule sind die Herren in der Ehrenamtszentrale eine große Unterstützung beim Erfassen aller Personen, die sich in der Flüchtlingsarbeit ehrenamtlich einbringen möchten und aller Spendenangebote, die die Stadt erhalten hat.

Die ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit soll nach Besetzung der ausgeschriebenen externen Flüchtlingsbetreuung intensiver betreut und organisatorisch begleitet werden. Erste Hilfestellung für ehrenamtliche Gruppen im Aufbau leistet neben der Begleitung durch den Fachdienst 500 zurzeit die Integrationsagentur des Caritasverbandes im Kreisdekanat Warendorf.

<b>Produkt 05.04.03 5281001 Förderung von Trägern mit sozialer Zielsetzung - Aufwendungen für Sachleistungen, Integrationsarbeit</b>				
<b>Ansatz: 2014:</b> 10.000 €	<b>Ansatz 2015:</b> 7.000 €	<b>Eckdatenpapier Ansatz 2016:</b> 6.300 €	<b>Neuer Vorschlag der Verwaltung:</b> Ansatz 2016: 13.800 €	

Die Förderung der Integration wird in Oelde in den kommenden Jahren ein wichtiges und breit gefächertes Feld einnehmen. Große Bereiche werden in Kindergarten und Schule oder durch das Jobcenter abgedeckt. Im Kindergarten und in der Schule liegt der Schwerpunkt beim Spracherwerb; im Jobcenter auf „Integration in den Arbeitsmarkt“. Eine gezielte gesellschaftliche Integration findet daneben jedoch kaum statt. Hier sind Angebote und Akteure gefragt, die Migranten – Arbeitsmigranten, Flüchtlingen und evtl. Neubürgern – eine Integration in Oelde ermöglichen.

Neben den Einsteiger-Sprachkursen für Asylbewerber sind dies z.B. die mit den Integrationslotsen entwickelten Tandem-Kurse. Besonders der Besuch im Vier-Jahreszeiten-Park in diesem Sommer stieß auf eine außerordentliche Resonanz. Besonders erwähnenswert ist die spontane Spendenaktion des Fördervereins im Anschluss an den Parkbesuch, der fünf Familien eine Jahreskarte beschert hat.

Weitere Kurse konnten in diesem Jahr aus Personal- und Zeitmangel nicht weiter durchgeführt werden.

Unter dem Thema: „Sport verbindet“ organisiert der Leichtathletikverein Oelde in Kooperation mit den Integrationslotsen für Familien mit Kindern zwischen 4 und 8 Jahren einen Spiel, Sport und Spaßnachmittag in der Dreifachturnhalle am Hallenbad.

Termin: Sonntag, 08.11.2015 von 15.00 – 18.00 Uhr

<b>Produkt 05.04.03 5317001 Förderung von Trägern mit sozialer Zielsetzung – Zuschüsse an private Unternehmen (Oelder Tisch e.V. und Pro Arbeit e.V.)</b>				
<b>Ansatz: 2014:</b> 67.500€	<b>Ansatz 2015:</b> 52.500 €	<b>Eckdatenpapier Ansatz 2016:</b> 23.875€	<b>Neuer Vorschlag der Verwaltung:</b> Ansatz 2016: Anteil Oelder Tisch: 5.625 € Anteil Pro Arbeit: gemäß Ratsbeschluss am 26.06.15	

Nach der Aufgabe des Bahnhofskiosks durch den Verein Pro Arbeit e.V. entfällt dieser Zuschussanteil vollständig. Das Thema Radstation wird aktuell in den politischen Gremien

diskutiert; ob und in welcher Höhe ein Zuschuss in den Etat 2016 eingestellt werden muss, ist dadurch noch offen. Zur Sozialausschusssitzung sollten Details vorliegen.

Die ehrenamtlichen Mitglieder des Oelder Tisches unterstützen inzwischen 190 Bedarfsgemeinschaften mit 394 Personen. Die Ausgabe am Freitag nutzen davon regelmäßig etwa 120 Bedarfsgemeinschaften mit 250 Personen; ungefähr die Hälfte sind Asylbewerber oder inzwischen anerkannte Asylbewerber. Viele Flüchtlinge nutzen das Angebot des Oelder Tisches nicht nur um hier Lebensmittel zu erhalten, sondern vor allem auch um Kontakte zu haben oder bei den Mitgliedern des Oelder Tisches und weiteren ehrenamtlichen Helfern in der Flüchtlingsbetreuung Fragen zu stellen. Auch andere Besucher des Oelder Tisches – vor allem alleinstehende Personen - schätzen die Möglichkeit des Oelder Tisches zu einem Gespräch vor und während des Ausgabetermins am Freitag in der Ausgabestelle Zum Sundern 5.

Zur Zeit laufen Vorüberlegungen beim Oelder Tisch und den Integrationslotsen, vor Weihnachten erneut einen Nachmittag für Flüchtlinge in der Ausgabestelle zu organisieren. Der Nachmittag ist in den letzten beiden Jahren sehr gut bei den Flüchtlingen angekommen.

Mit Beschluss vom 05.12.2015 hat der Rat der Stadt Oelde entschieden, den Oelder Tisch e.V. bis einschließlich 2020 bei den Mietkosten mit 5.500€ zu unterstützen. Weiterhin soll ein Zuschuss zu den Betriebskosten des Gemeinschaftslageraums mit der Ennigerloher Tafel erfolgen. Der Zuschuss errechnet sich an dem von der Oelder Tafel zu tragenden Anteil an den Allgemekosten/Stromkosten des Gemeinschaftslagers; dieser Zuschuss ist auf 2.000€/Jahr begrenzt, grundsätzlich aber auch bis einschließlich 2020 zugesagt.

Im Rahmen der vorgegebenen 25%-Kürzung aller freiwilligen Leistungen wurde der Etatansatz für den Zuschuss in 2016 an den Oelder Tisch entsprechend um 1.875€ gekürzt.

### Zusammenstellung der Etatansätze 2016

#### Vorschläge der Verwaltung in der Sitzung des Sozialausschusses am 05.11.2015

<b>Produkt 05.01.05 5318013 Familienunterstützung</b>			
Ansatz 2014: 10.000 €	Ansatz 2015: 10.000 €	Eckdatenpapier 2016: 7.500 €	Neuer Vorschlag der Verwaltung: Ansatz 2016: 0,00 € Aufgabe der Familienunterstützung
<b>Produkt 05.03.02 Seniorenarbeit – Ehrenamtsförderung, diverse Produktstellen Ansatz daher als Gesamtsumme gelistet</b>			
Ansatz: 2014: 15.500 €	Ansatz 2015: 13.000€	Eckdatenpapier Ansatz 2016: 9.000 €	Vorschlag der Verwaltung: Streichen des Bunten Nachmittags
<b>Produkt 05.04.03 5281001 Förderung von Trägern mit sozialer Zielsetzung - Aufwendungen für Sachleistungen, Integrationsarbeit</b>			
Ansatz: 2014: 10.000 €	Ansatz 2015: 7.000 €	Eckdatenpapier Ansatz 2016: 6.300 €	Neuer Vorschlag der Verwaltung: Ansatz 2016: 13.800 € Zusammenlegen der Ansätze Familienunterstützung und Integrationsarbeit
<b>Produkt 05.04.03 5317001 Förderung von Trägern mit sozialer Zielsetzung – Zuschüsse an private Unternehmen (Oelder Tisch e.V. und Pro Arbeit e.V.)</b>			
Ansatz: 2014: 67.500€	Ansatz 2015: 52.500 €	Eckdatenpapier Ansatz 2016: 23.875€	Neuer Vorschlag der Verwaltung: Ansatz 2016: Anteil Oelder Tisch: 5.625 € Anteil Pro Arbeit: lt. Ratsbeschluss vom 26.10.2015